

## Dackelwanderung "Sommertreff auf dem Etzel" vom 16. Juni 2018

In Wikipedia liest man über **den Etzel** unter Anderem Folgendes:  
 "Der Etzel (1096 m ü. M.) ist ein **Berg** zwischen dem **Zürichsee** und dem **Sihlsee** im **Kanton Schwyz**. Er wird als Hausberg von **Pfäffikon** bezeichnet. Sein Name leitet sich von Eczelin, Etzlin d. h. **Elster** ab. Die obersten 100 Höhenmeter des freistehenden **Gipfels** sind rundum bewaldet. Auf der, dem Zürichsee zugewandten, Nordflanke reicht der Wald bis auf 800 m hinunter.

**Der Etzel** ist ein beliebtes Ausflugsziel für Wanderungen. Der Blick reicht in nördlicher Richtung über den Zürichsee und Obersee mit dem **Seedamm von Rapperswil** bis zu den Gipfeln des **Zürcher Oberlandes**, in südlicher Richtung gegen den Sihlsee und die **Mythen**. Auf dem Gipfel steht ein Berggasthaus.

**Der Etzel** bestimmt massgeblich den Verlauf der **Sihl**, da er verhindert, dass diese aus dem Hochtal von Einsiedeln direkt in den **Zürichsee** abfliesst. Stattdessen wird die Sihl nach Westen gelenkt, wo sie am **Höhronen** entlang nach **Sihlbrugg** ins **Sihltal** fliesst. Die **Topografie** am Etzel begünstigte die Errichtung der **Gewichtsmauer In den Schlagen**, die seit 1937 den **Sihlsee** staut, welcher das zugehörige Etzelwerk in **Altendorf** am oberen Zürichsee speist."

Der Etzel erscheint schon von Weitem als dominanter "Hügel" und deshalb ist es nicht erstaunlich, dass Evi und Erwin die Idee hatten, diesmal die Dackelwanderung auf diesen "Berg" zu machen. Aber nun alles der Reihe nach!



Am Samstag trafen sich ab neun Uhr 37 Teilnehmer, darunter erfreulicherweise auch 5 Kinder, mit ihren 23 Hunden im Restaurant Büel in Feusisberg. Wie gewohnt wurde der Anlass mit Kaffee und Gipfeli eingeleitet und die letzten Neuigkeiten ausgetauscht. Evi konnte wieder Neumitglieder (Dani Carazzai und Heinz Kubli mit ihrer Rauhaardackelhündin "Jenni") und weiter den Referenten Prof. Dr. vet. Frank Steffen mit Gemahlin Regula und den Kindern Josina und Elias mit ihrer Rauhaardackelhündin "Ria" begrüßen. Als "Schnuppergäste" waren die Familie Mutz, die Familie Ruckaberle und die Kinder Emma, Lili und Leonhard und der Rauhaarrüde "Anton" anwesend.



Um 10 Uhr wurde dann zur knapp einstündigen Wanderung auf den Etzel gestartet. Da wir mit dem Wetter ausserordentlich Glück hatten (wolkenlos und angenehm warm) konnten wir die oben beschriebene Landschaft mit der tollen Aussicht geniessen. Das

letzte Stück vor dem Berggasthaus war etwas steil (beinahe hätten hier auch Hühner Steigeisen montieren müssen...) wurde aber dennoch von Mensch und Hund problemlos gemeistert.



Auf dem Gipfel wurde bei einem erfrischenden Trunk nochmals ausgiebig dem Geniessen der Aussicht gefrönt. Da schon bald das Mittagessen im Restaurant Büel auf uns wartete, brachen wir Richtung Mittagstisch auf, welchen wir dann auch gegen halb eins erreichten.

Die anschliessend aufgetischte Piccata Milanese mit Risotto und Salat (für Vegetarier wurde die Piccata durch Gemüse ersetzt) schien allen zu munden; während des Essens war es auf jeden Fall ziemlich ruhig!



Nachdem alle gesättigt waren und zur Verdauung ansetzten kamen wir noch in den Genuss eines Fachvortrages von oben erwähntem Referenten Frank Steffen zum Thema "Fakten und Mythen zum Bandscheibenvorfall bei Dackeln". In auch für Laien gut verständlichen Art und Weise, mit vielen Bildern illustriert, gelang es dem Referenten die Zuhörer in seinen Bann zu ziehen und, meines Erachtens, mit einigen Vorurteilen aufzuräumen. Die für mich wichtigste Erkenntnis seiner Aussagen schien mir diejenige, dass, durch wissenschaftliche Studien untermauert, es erwiesen ist, *das Treppensteigen bei Dackeln, wie sonst immer kolportiert wird, keinen Bandscheibenvorfall auslöst.* Auch der Dachshund "Ria" des Referenten würde regelmässig die Treppen rauf unter runter steigen!



Die Gründe für eine Diskushernie liegen primär in der genetischen Veranlagung und können auch nicht durch äussere Beeinflussungen, wie z.B. über das Futter, verhindert werden.

So war dann dieser Sonntag bei Einigen ein "Nebelspalter" bezüglich eines alten, tief sitzenden Vorurteils.

Mitte des Nachmittages löste sich die fröhliche Gesellschaft auf und es ist mir ein Anliegen, den beiden Organisatoren, Evi Irzl und Erwin Weber, herzlich für den sehr gelungenen und schönen Tag zu danken.

Urs Bangerter, Savognin

**Hinweis:** folgender Link führt Sie zur Fotogalerie zu diesem Bericht:

<http://www.dackel-zuerich.ch/galerien/ogzh/2018Etzel16.6/index.html>

